Ein Behinderter schreibt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Münsingen, 1. April 1952 Nr. 7 46. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

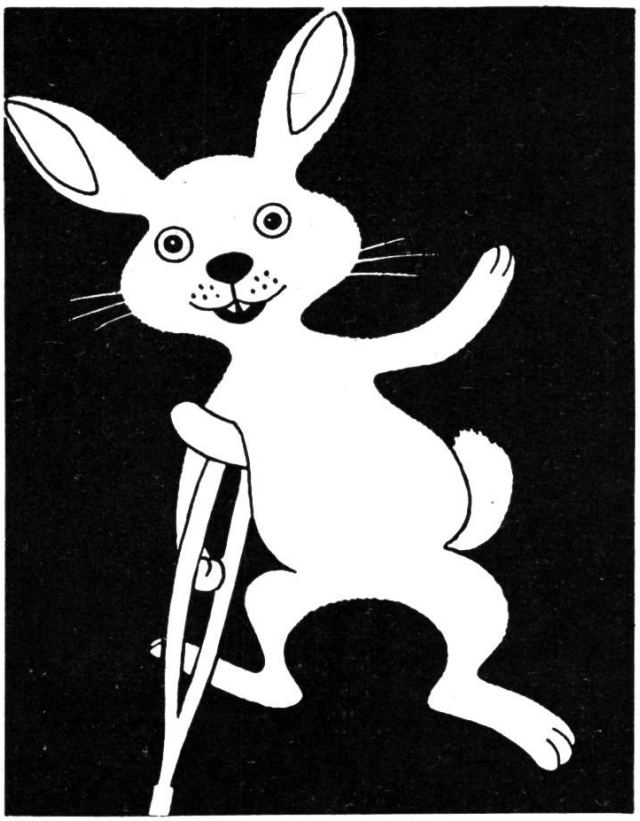
Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats Jahresabonnement Fr. 6.— Postcheckkonto VIII 11319

Ein Behinderter schreibt:

Liebe Weggefährten!

Für Euch wie für mich ist das Leben nicht ganz leicht. Aber wir lassen uns von den Hindernissen nicht entmutigen. Wir haben es auch gar nicht gerne, wenn man uns bemitleidet. Und doch gibt es viele unter uns, die eine Hilfe nötig brauchen. Es gibt wirklich viele; in der Schweiz sind es 65 000! Um ihnen allen helfen zu können, braucht es Mittel, immer wieder neue Mittel, die *Pro Infirmis* zu gewinnen sucht.



Es ist eine bekannte Tatsache, dass zahlreiche Leute, ganz ohne bösen Willen, vergessen, die Pro-Infirmis-Karten einzulösen, die wir ihnen zusenden. Um diese Gleichgültigkeit zu beheben, haben wir nun einen kleinen Helfer bekommen. Er interessiert sich sehr lebhaft für unsere Sammelaktion und möchte gerne in der ganzen Schweiz zur Oster-Zeit für die Pro-Infirmis-Kartenspende werben. Sicher habt Ihr schon erraten, um wen es sich da handelt — um den Osterhasen!

Der uns allen so vertraute Osterhase hat sich anerboten, dem Publikum in Erinnerung zu rufen, dass die vielen Gebrechlichen in der Schweiz der Hilfe bedürfen. Er hat uns auch erlaubt, dass wir den Ausdruck unserer Leiden auf seine kleine, sympathische Gestalt übertragen. Wenn er mit einer Krücke

unter der Pfote auftaucht, so ruft er unser Hilfswerk in Erinnerung, ohne damit einen Schatten auf die Osterfreude zu werfen. Der Osterhase ist bekannt und beliebt, und wir sind auf Grund von mancherlei Umfragen zur Ueberzeugung gekommen, dass er noch populärer werden kann, wenn er sich so freundlich in den Dienst von Pro Infirmis stellt. Dieses Jahr schon wird er überall mit herzlichem Interesse empfangen.

Ich hoffe, dass Ihr alle, gerade so wie ich selber, dem Hasen mit der Krücke einen ähnlich netten Empfang bereitet und dass ihr uns helft, ihm eine Tradition zu schaffen. Er verdient es wohl, weil er in unsere Propaganda eine freundliche Note bringt, diese Propaganda, die unbedingt Mittel einbringen muss und doch so gerne bei den Gebern die Erinnerung an schmerzliche Wirklichkeiten mildern möchte.

Findet Ihr nicht auch, dass es dem Osterhasen hoch anzurechnen ist, wenn er sich so tatkräftig für unsere Sache einsetzen und sich in die vorderste Reihe stellen will, damit wir es nicht selbst tun müssen? Hört ihr, was er uns zuruft: «Habt Ihr an Pro Infirmis gedacht, hat jeder die Kartenserie schon eingelöst?»

Mit freundlichem Gruss Euer F. G. G.

Säerspruch

Bemesst den Schritt! Bemesst den Schwung!
Die Erde bleibt noch lange jung!
Dort fällt ein Korn, das stirbt und ruht.
Die Ruh ist süss. Es hat es gut.
Hier eins, das durch die Scholle bricht.
Es hat es gut. Süss ist das Licht.
Und keines fällt aus dieser Welt,
Und jedes fällt, wie's Gott gefällt.

C. F. Meyer

Dank!

Dank allen denen, die ihr Abonnement pro 1952 oder wenigstens die Hälfte davon bezahlt haben, und Dank allen denen, die es bald tun werden! Der Schriftleiter ist so froh darüber, weil er damit die vielen Rechnungen (Druckerei usw.) prompt bezahlen kann.

Besonderen Dank aber den vielen Spendern, die uns mehr als die sechs Franken bezahlt haben! Es sind recht viele. Leider kann der Schriftleiter nicht jedem persönlich danken. Aber er tat es im Stillen bei jedem Namen und tat es von Herzen.